und den Gebrüdern Schmaal und die elastischen Deichseln von H. Dietrich als Apparate, welche den Zugthieren das Ziehen von Lasten erleichtern und sonst vortheilhaft für sie sein können.

Jedoch haben sich alle diese Apparate keinen rechten Eingang verschaffen können, sei es, daß sie theuer sind, oder daß ihnen gewisse Mängel anhaften.

Wie wir schon früher berichteten, hat nun Ernst Flügel in Leipzig, Weststraße 45, einen neuen Federzugbalken construirt, der in obiger Figur abgebildet ist (unsere Seite der Deichselform und Deichsel mit dem Apparate) und berufen erscheint, all diesen Mängeln abzuhelfen. Fünf aufeinander gelegte, verschieden große Zugfedern, deren Enden auf der leicht beweglichen Wange hin- und hergleiten können, lassen zu, daß die Wange, die durch einen in ihrer Mitte befindlichen Haken in den Schlitz eines eisernen Hängers eingehängt ist, leicht und doch nicht zu leicht nach vor- und rückwärts bewegt werden kann. Für einen Wagen, der ca. 50 Meterzentner mit seiner Last wiegt, kostet ein derartiger Apparat 26 ℳ, für Wagen, die mehr als 50 Meterzentner Last tragen sollen, 28 ℳ.

Diese Erfindung ist seit längerer Zeit bereits auf größeren Gütern, sowie bei einigen der größten Fuhrereibetrieben eingeführt und hat sich, wie sich Professor Dr. Hähn in Leipzig überzeugen konnte, vollkommen bewährt, verdient deshalb allgemein in Benutzung gezogen zu werden. Dieser neue Federzugbalken hält Dod, was sein Erfinder von ihm verspricht: „Er dient in Wahrheit zur Schonung der Pferde und Geschirre, erleichtert den Anzug, verhindert das Stangenschlagen und hält jeden Stoß ab.“

-k- **Lützen**, 8. April. Gerade in der gegenwärtigen Zeit das Umschauungen sind Mittheilungen über den Stand der Saaten und Arbeiten draußen auf den Feldern nicht allein dem Landmanne, sondern überhaupt Jedem willkommen, der Interesse hat für das Keimen, Blühen und Reifen in der Natur; denn es ist in volkswirthschaftlicher Hinsicht in der That keineswegs bedeutungslos, ob das Wintergetreide gut oder schlecht zu gerathen die Aussicht hat. Von hiesiger gesegneter Gegend können wir heute zu unserer Freude berichten, daß die außerordentlich wechselvolle Witterung des diesjährigen langen Winters den Saaten keinen erwähnenswerthen Schaden zugefügt hat. Haben auch stellenweise Weizen und Roggen durch große Wassermassen, die sich durch plötzliches Thauwetter und starke Regenniedergänge angesammelt, etwas gelitten, so berechtigt im Allgemeinen doch das Aufkeimen dieser Getreidearten zu den besten Hoffnungen. Durchweg gut ist der Stand des Rapses und der Kleefelder. Die Obstbäume sind voller Blüthenknospen. Nicht erwünscht wäre freilich nun warmes und vorwiegend trockenes Wetter; denn die Vegetation ist im Vergleich zu früheren Jahren noch weit zurück, und der durchweichte Boden hat bis jetzt die Frühjahrsbestellung der Felder unmöglich gemacht.

Wien, 8. April. **Saatenstandsbericht.** Das Ackerbauministerium veröffentlicht einen Bericht über den Stand der Saaten zu Ende März. Nach einem ungewöhnlich langen und sehr schneereichen Winter trat Mitte März Thauwetter ein, welches die Schneemassen verhältnißmäßig schnell zum Schmelzen brachte. Da der erste Schnee zumeist auf schon gefrorenen Boden gefallen war, erwies sich die Schneedecke trotz ihrer ungewöhnlichen Mächtigkeit als unschädlich und durchaus nur nützlich, und haben unter ihrem Schutze die Wintersaaten größtentheils den Winter sehr gut überstanden, obwohl sie wegen der Trockenheit des Herbstes häufig noch ziemlich schwach eingewintert waren. Abgesehen von einigen Frostschäden auf bereits schneefrei gewesenen Feldern, ist im Allgemeinen ein sehr befriedigender hoffnungsvoller Stand der Wintersaaten zu verzeichnen. Mehr noch als die Saaten von Weizen und Roggen befriedigen die Raps- und Kleesaaten. Der Anbau der Sommersaaten wurde in der mittleren Zone und in der Bukowina, sowie im größeren Theile von Mähren und Schlesien schon im Laufe der letzten Märzwoche in Angriff genommen; in den meisten Gegenden Böhmens und Galiziens aber war dies noch nicht möglich, da der Boden noch zu naß war.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Hermann Pressel in Dresden, Inh. Herr Chr. H. Pressel das. — Max Markus jun. das. Inh. Herr M. Markus das. — Friedrich Pontiga das. Inh. Herr O. F. Pontiga das. — Curt Liebig in Chemnitz. Inh. Herr C. C. R. Liebig das. — Actien-Brauerei Löbau (vormals Schreiber & Nage). Inh. die Inhaber der Actien genannter Gesellschaft. — Curt Winkler in Altchemnitz. Inh. Herr C. G. Winkler das. — J. Eckhardt in Pößneck. Inh. Frau J. verw. Eckhardt das.

Veränderungen:

Die Firma H. Lübrabach Nachf. H. Klage in Dresden lautet künftig Dresdner Industrie- und Cichorienkaffee-Fabrik C. G. Klage. — Herr F. Adler ist aus der Firma Adler & Düring in Altchemnitz ausgeschieden und lautet die letztere künftig A. Düring. — Frau A. M. verw. Friedrich in Chemnitz ist jetzige Inh. der Firma Paul Friedrich und Herr A. A. G. Friedrich das. als Theilhaber eingetreten. — Herr C. P. Winkler das. ist aus der bisherigen Firma Robert Sieber & Co. ausgeschieden und firmirt dieselbe künftig Robert Sieber. — Herr C. B. Höhler in Görsdorf ist aus der bisherigen Firma C. G. Höhler ausgeschieden.

Zahlungs-Einstellungen.

WTB. **Frankfurt a. M.**, 8. April. Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Mailand meldet, hat die Banco Credito di Napoli in Neapel ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva werden auf ca. 2 Mill. Lire geschätzt.

Pest, 7. April. Die hiesige Groß- und Specialhüten-Trafik Alexander & J. G. Mayer hat die Zahlungen eingestellt. Als Ursachen werden Börsenverluste des Chefs angegeben. Die Passiven betragen 56 000 fl. Das Finanzministerium läßt vorläufig die Trafik durch Staatsbeamte administriren.

Verkehrswesen.

WTB. **Stettin**, 9. April. Das Betriebsamt Stettin theilt mit: Die Strecken Schlawe-Rügenwalde, Zollenzik-Neuestylgiem, Bütow-Barnow, Hammermühle-Zollbrück sind wieder fahrbar, mit der Maßgabe, daß die Reisenden an der Beschädigung Wipperbrück bei Zollbrück, sowie an der Flußbrücke bei Rügenwalde umsteigen müssen. Unterbrochen sind noch die Strecken: Neuestylgiem-Barnow und Hammerstein-Bärenwalde.

WTB. **Bromberg**, 7. April. Das Betriebsamt giebt bekannt: Die Strecke Graudenz bis Jablonowo ist durch Schneeverwehungen gesperrt.

WTB. **Bromberg**, 9. April. Das hiesige Eisenbahn-Betriebsamt giebt bekannt: Die Strecke Graudenz bis Jablonowo ist wieder fahrbar und im Betrieb.

§§ **Warschau**, 9. April. Auf russischen Südwestbahnen ist der Personen- und Güterverkehr vollständig wieder hergestellt und Ausnahme der Strecke Trojanowo-Wal-Rent. Auf der Bahnstrecke Berek-Genjewo ist der Gesammtverkehr aufs Neue völlig unterbrochen.

Einnahme-Ausweise.

*— Warschau-Wien. März 34 838 Rbl. (— 6071 Rbl.), seit 1. Januar — 4421 Rbl.

*— The Tramways Comp. of Germany Lim. vereinnahmte in letzter Woche in Dresden 35 678 ℳ (+ 6895 ℳ), in Hannover 13 420 ℳ (+ 2730 ℳ), zusammen 49 098 ℳ (+ 9425 ℳ); seit 1. Januar in Dresden 397 966 ℳ (+ 27 700 ℳ), in Hannover 134 137 ℳ (+ 8797 ℳ), zusammen 532 103 ℳ (+ 36 547 ℳ).

Verloosungen.

Anleihe der Stadt Osterode vom Jahre 1877. Ziehung am 2. April 1888. Hauptgewinne: Nr. 561 729 753 1284 1673 1771 je 1000 Frcs. Nr. 209 1487 1656 2027 2047 2363 2633 2723 2879 3697 4136 je 500 Frcs.

Prämien-Anleihe der Stadt Lemberg. Ziehung am 31. März 1888. Ausführung sofort. Am 28. Februar gezogene Serien: Nr. 184 229 520 908 989 1086 1330 1635 2240 2378. Hauptserie: Serie 1086 Nr. 2 6 je 3000 Frcs. Serie 989 Nr. 8. Serie 2378 Nr. 4 6 9 je 250 Frcs. Serie 1635 Nr. 10. Serie 989 Nr. 1. Serie 520 Nr. 8. Serie 184 Nr. 9. Serie 1635 Nr. 2. Serie 1320 Nr. 10. Serie 1086 Nr. 9. Serie 229 Nr. 8. Serie 1635 Nr. 5. Serie 908 Nr. 1. Serie 989 Nr. 4 je 100 Frcs. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern je 40 Frcs.

Leipziger Börse am 9. April.

Gewohnt von der Berliner Börse als auch von Wiener Effectenmärkte lagen bei Eröffnung des hiesigen Verkehrs recht befriedigende telegraphische Meldungen vor. Obgleich die Nachrichten über die deutsche Kaufmannschaft in den verschiedenen Blättern widersprechend lauten und über den augenblicklichen Sachverhalt jede Klarheit fehlt, so glaubt doch die Börse und mit ihr wohl auch die außerhalb derselben stehenden Kreise zuversichtlich, daß die Wogen sich wieder glätten werden. Und dächte, sie thut recht daran. Hoffentlich wird der erste Procurist des Weinhauses Kaiser Friedrich die Zügel erst aus den Händen legen, bis der Wille des obersten Lenkers aller Geschicke dies fordert. Im Interesse des Friedens möge dies erst in sehr späten Tagen der Fall sein. Fürst Bismarck ist und bleibt der Eckstein des europäischen Friedensgebäudes. Die hiesige Börse folgte dem von ihrem Vorbilde an der Spree gegebenen Beispiele bereitwilligst, indem sie gleich von vornherein einer zuversichtlichen Stimmung mit allem Nachdruck Raum gab und die haussirende Bewegung energisch förderte. Von den oben erwähnten Vorgängen ist in Börsenkreisen wenig die Rede oder man sucht solche, wie wir bereits erwähnten, als bedeutungslos hinzustellen. Das Augenmerk richtete sich heute vorwiegend auf die Aktien von Eisenbahnunternehmungen, von welchen speciell solche österreichischer Unternehmungen gewissermaßen die Achse bildeten, um welche sich das hauptsächlichste Interesse und zwar in so lebhafter Weise drehte, wie dies in solch frühzeitigen Schwingungen schon seit Langem nicht zu beobachten gewesen ist. Es lagen außerordentlich für die Aktien der Buschtiehrader und Graz-Köflacher, sowie für die Böhmische Nordbahn ganz beträchtliche Kaufordres vor, welche einestheils zu sehr ansehnlichen Umsätzen wie andererseits auch zu namhaften Courssteigerungen führten. Die überaus günstige Verkehrsentwickelung der genannten Bahnen, wie wir dies neuerdings wieder ziffernmäßig durch die amtlichen Mittheilungen nachgewiesen haben, haben sowohl der Speculation als auch dem Capitalistenpublicum einen weiteren Impuls zum Ankaufe solcher Aktien gegeben. Wir können constatiren, daß in die Hände des letzteren heute umfangreiche Beträge übergegangen sind, speciell gilt dies von Buschtiehrader B und Graz-Köflacher. Im Uebrigen war die Stimmung außerordentlich fest, doch waren auf den anderen Effectenmärkten die Umsätze nicht von so großem Umfange, als dies ebenfalls auf dem Eisenbahnactienmarkte der Fall war. Coursbesserungen bildeten fast überall die Regel.

Von den **deutschen Staatsfonds** sind Renten und 4proc. Sachsen (+ 30 ₰) als fest und lebhaft zu bezeichnen gewesen. Reichsanleihe und Consols hatten mäßig umfangreiches Geschäft. Lösner blieben anhaltend verlangt, Landescultur gingen um 25 ₰ im Course zurück, dagegen hielten sich 3½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt bei lebhaftem Geschäft wiederum etwas höher. Erbländische Pfandbriefe sind in kleinen Beträgen umgegangen, einiger Verkehr entwickelte sich in Chemnitzer Stadtobligationen, sowie in 4proc. Altenburger Landesbank.

Der Schwerpunkt des heutigen Verkehrs lag auf dem Gebiete der **Eisenbahnactien**, von welchen Buschtiehrader B die erste Stelle einnahmen, in dem genannten Papier haben Umsätze in einem Umfange stattgefunden, wie er und in solcher Ausdehnung schon seit Langem nicht mehr erinnerlich ist, der Cours hauffirte um 2.25 Procent, Buschtiehrader A nahmen gleichfalls einen Coursaufbesserung von 2.50 Procent, indeß fehlten Abgeber. Lebhaft ging es in den Aktien der Graz Köflacher (+ 2) und Böhmischen Nordbahn (+ 1.10) zu, auch Böhmische Westbahn (+ 0.75), Tarnowbahn (+ 0.60), resp. + 2), Galizier (+ 0.50), Gerthardbahn (+ 0.50), Mecklenburger (+ 0.50) und Meininger (+ 0.25) begegneten guter Frage. Großes Geschäft entwickelte sich in Localbahnen zur Sonnabendbörse und ebenso wurden Elbethalbahn umgesetzt.

Die **Bankactien** präsentirten sich als fest, Umsätze von einiger Bedeutung haben indeß nur vereinzelt stattgefunden. Beliebt waren Berliner Disconto (+ 0.25), Deutsche Bank, von welchen heute der Coupon zu trennen ist, infolge dessen der Cours um 9 Proc. zu erwähnen ist; die heutige Notiz involvirt somit eine Besserung um 1.60 Proc. Höher stellten sich ferner Dresdner Bank, Leipziger Bank, Oesterreichische Credit (+ 1) und Sächsische Bank (+ 1). Leipziger Credit schlossen 0.20 niedriger Geld.

Einiges Leben entfaltete sich auf dem Gebiete der **Industrieactien**, von welchen folgende das Interesse auf sich lenkten: Immobilien (+ 1.50), Kammgarn (+ 1.50), Hallesche Zuckerraffinerie, Glanzig (+ 0.25), Krietzi St.-Pr. (+ 0.25), Gohlitzer (+ 0.50), resp. + 1.50), Dortmunder Union (+ 0.10), Werke (+ 0.25), Bochumer Gußstahl (+ 0.50), Germania, Kinderwärme, Lauchhütte (+ 0.50), Körbisdorfer (+ 1), Hartmann und Thüringer Gas (+ 0.50).

In den **Kohlenactien** war heute das Geschäft wenig animirt, nur Beckenberg Vorzugsaktien (+ 4 ₰) zeichneten sich durch lebhaften Begehr aus, auch dergleichen IV. Serie wurden um 8 ₰ höher bewertet. Bochum-Hohendorf avancirten um 2 ₰ und ebenso gewannen Prioritäts-Aktien Deutschland 8 ₰ und Forst 5 ₰. Schuder waren zu 974 verlangt. Zwickauer Bergwerksgeschäft belebtigten sich.

Der **Prioritätenmarkt** war ziemlich fest, das Geschäft bewegte sich jedoch in mäßig weiten Grenzen. Höhere Course erzielten Buschtiehrader Silber, Galizier, Kaschau-Oderberg, Mährische Grenzbahn, Mährisch-Schlesische, Siemsbahn, Nordwest A und Gold, Prag-Dux Gold und Ungarische Nordostbahn; in größeren Beträgen wurden Magdeburg-Leipziger A gehandelt, die 0.25 gewannen.

Sehr beliebt waren **ausländische Staatsfonds**, die meist unter Kaufern aus dem Verkehr hervorgingen. Ungarische Goldrente, welche sich um 0.85 erhöhten, erzielte anhaltende Umsätze. Russische Werthe recht fest, desgleichen Serben, Oesterreichische Goldrente, ungarische Papierrente und Italien, die durchweg höher bewertet worden sind.

Wechsel in angenehmem Verkehr. Belgien und Italien, desgleichen Schweiz fest und in Umsatz. Lebhafter Frage erfreute sich kurzes Paris, das jedoch nur in kleinen Beträgen abgegeben wurde. London kurz ziemlich belebt, für lange Sicht fehlten Abgeber.

Von **Sorten** waren österreichische und russische Noten höher und lebhaft.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 8. April, Vormittags 11 Uhr 15 Minuten. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 271,60, 4proceent. unger. Goldrente 97,45. Fest.

Wollberichte.

London, 5. April. Wolle. (Original-Berichte von Friedr. Huth & Co.) Die zweite Serie hiesiger Auctionen von Colonialwollen eröffnete heute mit einem Angebote von:

3044 Ball.	Sydney	aus einem verfügbaren Totale von		87 000	Ball.
496	„ Queensland	„	„	18 000	„
1766	„ Port Phillipp	„	„	90 000	„
649	„ Adelaide	„	„	32 000	„
—	„ Tasmanien	„	„	4 500	„
176	„ Swan River	„	„	9 000	„
2773	„ New-Zealand	„	„	63 500	„
661	„ Cap	„	„	36 000	„
9495 Ball.		aus einem verfügbaren Totale von		340 000	Ball.

Einheimische sowohl wie ausländische Käufer waren zahlreich anwesend, und es herrschte rege Concurrenz. Die Nachwahl der offerirten australischen Wollen war keine günstige, sie umfaßte hauptsächlich Kreuzzuchten, und auch Cap waren nur schwach vertreten. Soweit aber ein Urtheil möglich war, zeigten Werthe von australischen und Cap-Wollen keine Veränderung gegen Schlußpreise letzter Serie. Die rechtzeitigen Zufuhren umfassen ungefähr 358 000 Ballen; nach Abzug der direct beförderten und zuzüglich der aus letzter Serie übergeholtenen Wollen bleibt ein Total von ungefähr 340 000 Ballen verfügbar. Wie bis jetzt bestimmt, wird die Serie bis zum 15. Mai dauern.

Mailand, 6. April. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 90 B. Grezen, 59 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewichte von 12 045 kg. — Ersteres unter Nachfrage beschränkt. Preise im Allgemeinen stationär.

Lyon, 6. April. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 34 B. Organzin, 24 B. Trames, 48 B. Grezen und hat 72 B. gewogen im Gesammtgewicht von 11 795 kg. — Consum regelmäßig. Preise stationär.

Zürich, 7. April. Seide. Ende letzter Woche hatte es allen Anschein, als ob sich das Geschäft etwas beleben wollte, die Ministerkrisis in Frankreich, sowie das beständig kalte Wetter paralysirten aber die besseren Dispositionen. Die Situation ist daher die nämliche wie seit Wochen bei vorwiegendem Angebot. — Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 31. März bis und mit heute 6. April Nr. 223 14 437 kg gegen gleiche Epoche 1887 Nr. 217 14 340 kg, daher Vermehrung 157 kg.

Zürich, 7. April. Seidenwaaren. Der Debarf beschränkt sich auf kleine Sortimente und besonders Partien unter Preis. Das kalte Wetter ist dem Geschäfte sehr hinderlich. In New-York ist etwas mehr Leben im Verkehr. Mitte dieses Monats wird im Abgeordnetenhause in Washington die Tarifbill zur Verhandlung kommen, in derselben ist von Seidenwaaren überhaupt keine Rede. — Der Export nach Nordamerika war im März 1 608 319 Frcs., gegen 1 242 436 Frcs. im März a. J.

Lyon, 5 April. Bänder und Gammete. Die Nachfrage für billige halbseidene Bänder war diese Woche ziemlich lebhaft, in reicher Waare kamen dagegen wenig umfangreiche Verkäufe zu Stande und sind nur in den weniger Sorten einige ansehnliche Partien heute Markte entnommen werden. Für Gammete will sich die Stimmung nicht bessern. Die reichen halbseidenen Canitäten für Mode- oder Garnitureartikel, die vor einem Monate etwas mehr gesucht waren, traten leider in den Hintergrund. In gemischtem Waare bleibt der Verkehr äußerst beschränkt. Brochirte Gammete haben weniger ausgedehnten Absatz. In Gaze mit Perlen und Gammetseffecten wird für englischen Consum etwas gearbeitet. (R. B. B.)

Havre, 7. April. Baumwolle fest, Mai 61¼, Juli 62½, September 62½, November 61 Frcs.

Nordhausen, 7. April. Butter 1,60—1,80 ℳ, Schmalz 2,00—2,20 ℳ — Eier 0,90—1,00 ℳ per Mandel.

Berlin, 9. April. Butter. (Wochenbericht von Gebr. Lehmann & Co., NW., Luisenstr. 26.) Nach dem vorausgegangenen Festtagsdarf trat in dieser Berichtswoche wieder schwächerer Begehr ein. Demgemäß, sowie auch dem neueren Hamburger Preisrückgang (Ia-Sorten auf 85—88 ℳ) mußte auch hier seine Butter erheblich nachgeben. Landbutter folgte ebenfalls, jedoch noch nicht im gleichen Maße. Die notirten Alles per 50 kg. Für feine und feinste Gebirgsbutter vom Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften I. 95—100 ℳ, II. 90—95 ℳ, III. 80—90 ℳ. Landbutter: pommersche 80—85 ℳ, Netzbrücher 81—83 ℳ, schlesische 78—80 ℳ, Tilsiter 78—80 ℳ, Elbinger 78—80 ℳ, ost- und westpreußische 78—80 ℳ, bayerische 78—80 ℳ, polnische 80 bis 85 ℳ, galizische 72—75—78 ℳ.

Kiel, 7. April. Wochenbericht über Butter von J. W. Seibel, Kiel. Die fremden Buttermärkte waren in dieser Woche etwas fester, hauptsächlich veranlaßt durch größere Zufuhren. Für Kiel-Butter sind einige Orders eingegangen, doch konnten die diesswöchentlichen Lieferungen kaum gedeckt werden. In Hamburg wurde die Notirung von 92 ℳ gestern auf 88 ℳ zurückgesetzt, feinste Marke jedoch mit Ueberpreisen gehandelt.

* **Hamburg**, 9. April, 10 Uhr 40 Min. (Telegramm von den Herren Weimann, Ziegler & Co.) Kaffee. Mai 65,25, September 58,25, December 56,75. Fest. Zufuhren in Rio 1000, in Santos 3000.

* **Hamburg**, 9. April, 8 Uhr 30 Min. (Telegramm von Weimann, Ziegler & Co.) Kaffee. April 65,50, Mai 65,50, Juni 63,00, Juli 61,00, August 58,75, September 57,75. Unregelmäßig.

* **Havre**, 9. April, 10 Uhr 30 Min. (Telegramm von den Herren Weimann, Ziegler & Co.) Santos good average. Mai 75,75 Frcs. fest, September 69,75 Frcs. Käufer, December 68,25 Francs Käufer.

* **Magdeburg**, 9. April. Zucker. (Telegramm der Herren Zuckerwerdt & Beuchel.) Weiß I. 27—27,25 ℳ Nahtr. — 92° Kornzucker 24,00—24,10 ℳ, 88° Kornzucker 22,50—23,00 ℳ Tendenz fest.

Magdeburg, 9. April. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 92 Proc. 24,00—24,10 ℳ, bo. 88° 22,50—23,00 ℳ, bo. Rend. 75° 17,00—19,50 ℳ — Tendenz: Sehr fest.

Magdeburg, 9. April. Fein Brodraffinade 30,00 ℳ, fein Brodraffinade 29,25—29,50 ℳ, Gem. Raffinade 27,75—28,25 ℳ, Gem. Weiß I. 27,00—27,25 ℳ — Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 9. April. Rohzucker I. Product: Durchgehend f. a. B. Hamburg. April 14,05 — 14,12½ ℳ bez., Mai 14,30—14,35 ℳ bez. u. G., 14,37 ℳ Br., Juni 14,45—14,52½ ℳ bez., Juli 14,55 bis 14,65 ℳ bez. u. Br., 14,57½ ℳ G., August 14,75 ℳ Br., 14,70 ℳ G., September 14,12½ ℳ bez., October 13,12½ ℳ bez., (October-December 12,90 ℳ Br., 12,85 ℳ G. — Tendenz: Fest.

WTB. **Hamburg**, 9. April, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88°/₀, Rendement, frei an Bord Hamburg per April 13,85, per Juni 14,30, per Juli 14,35, per November 12,65, per December 12,65 Fest.

-k- **Lützen**, 8. April. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Nach in der vergangenen Woche nahm hier das Fenchelgeschäft einen recht ruhigen Verlauf. Das Angebot war trotz der erheblichen Vorräthe an Fenchelsamen, welchen unsere Oekonomen auf Lager haben, im Allgemeinen sehr schwach. Die bisherige Notirung (bis 13½ ℳ per Centner Strohfenchel) blieb unverändert. Kummelfenchel wurde nicht offerirt.

Magdeburg, 8. April. Kartoffelspiritus höher. Loco ohne Faß unverzollt bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe 49 70—50,10 ℳ, bezgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 30,90 ℳ ab Speicher unter freier Verfügung der Gebinde ohne Abgeber.

Bremen, 9. April. (Telegramm.) Petroleum. Fester. Standard white loco 6.40.

London, 9. April, Mittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Co. hier.) Zinn: fremdes 166 £.

Rotterdam, 9. April, Nachmittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Co. hier.) Zinn: Banka und Billiton 100 fl.

Glasgow, 9. April. Roheisen. Mixed numbers warrants 48s 11d.

Stettin, 8. April. Heringe. In stettinischen Heringen kam es auch in der verflossenen Woche zu beseitigenden Umsätzen und haben Preise sich fest behauptet. Crown- und Fullbrand 28 bis 28,50 ℳ, Crownbrand Matjes 17,50—19 ℳ, Crownbrand Pikies 15,50—16,50 ℳ, alter Crown- und Fullbrand 11—12 ℳ ꝛc. bez. Für Fruchtzufuhr bestehen die Nachfrage ebenfalls in ungedämpfter Weise fort, und da es an neuen Zufuhren vollständig fehlt, schrumpfen die vorhandenen kleinen Läger täglich mehr zusammen. KKK 23,50 bis 24 ℳ, KK 17,50—19,50 ℳ, K 14,50—15 ℳ transit. bez. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 28. März bis 3. April 1743 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnversand vom 1. Januar bis 3. April 51 560 Tonnen, gegen 54 227 Tonnen in 1887, 77 278 Tonnen in 1886, 38 762 Tonnen in 1885 und 28 712 Tonnen in 1884 in gleichem Zeitraum. — Sardellen fest. 1886er 48,50 ℳ per Anker gef., 1885er 48,50 ℳ per Anker bez., 49 ℳ per Anker gef., 1884er 51 ℳ per Anker gesucht.

Kohlen-Versand

bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz b. Z. in der Zeit vom 1. bis mit 7. April 1888.

In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
773 Ladungen.	654 Ladungen.

— Ladungen Bahnhof Oelsnitz b. Z.

In Summe 1427 Ladungen.

London, 9. April. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 31. März bis zum 6. April: Englischer Weizen 4850, fremder 5734, englische Gerste 711, fremde 10 170, englische Wintergerste 18 088, fremde 160, englischer Hafer 90, fremder 13 169 Qrtr. Englisches Mehl 18 454, fremdes 22 238 Sack und 206 Faß.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 9. April. Abendbörse-Course. Creditaction 268¾, Franzosen 178, Lombarden 64¾, Galizier 138¾, Egypter 90,90, 4proc. unger. Goldrente 78,50, Gotthardbahn 156,—, Disconto-Commandit 208,10, Italiener —,—, 1880er Russen —,—, Gem. Russen —,—, 6proc. consol. Mexikaner, äußere Anleihe —,—. Fest.

Frankfurt a. M., 9. April. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,84	Oesterr. Staatsbahn	177¾
Paris do.	80,30	Oesterr. Südbahn	61¼
Wien do.	161,40	Gras-Köflacher	119¾
Ungar. 4% Goldrente	78,40	Oesterr. Nordwestb. Lit. B.	133¾
Böhmische Nordbahn	136	Hessische Ludwigsbahn	132,75
Buschtiehrader Lit. B	268¾	Oesterr. Credit	268¾
Galizische Carl-Ludwig	268¾	Berliner Disconto-Comm.	181,60

Tendenz: Schluss schwächer.

Wien, 9. April, 10 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditaction	374,—	Oesterr. Goldrente	—,—
Oesterr. Creditactien	271,60	Ungar. 4% Papierrente	84,20½
Franzosen	221,40	Ungar. 4% Goldrente	97,45
Lombarden	76,10	Marknoten	62,25
Galizier	—,—	Napoleonsd'or	10,00
Nordwestbahn	—,—	Reichsrath	—,—
Elbethalbahn	162,75	Länderbank	232,50
Oesterr. Papierrente	84,65	Tabakactien	95,60

Tendenz: Günstig.

Wien, 9. April. (Schluss-Course.)

Goldrente	97,——	Galizier	138,60
Ungar. Goldrente	97,50	Elbethalbahn	162,75
Lombarden	76,50	Lofoten	230,50
Credit-Aktien	271,30	Napoleonsd'or	10,08
Staatsbahn	222,25	Oesterreichische Reichsbanknoten	84,20

Tendenz: Günstig. Buschtiehrader B 267,50.

Berlin, 9. April. Kreditanstalt-Course. 12 Uhr 5 Min.

Oesterr. Credit-Actien	135,50	Französische Anleihe von 1880	78,40
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	95,25	Französische Anleihe von 1884	82,20
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	82,10	Russische Banknoten	170,20
Galiz. Carl-Ludw. Stamm-Act.	78,40	L. Orient-Anleihe	84,60
Disconto-Command.-Aktien	186,10	Dortmunder Union St.-Prior.	73,50
Deutsche Bank 9 Abschl.	182,75	Königs- und Laurahütte	94,—
4% ungarische Goldrente	78,40	Italiener	—,—

Tendenz: Fest.

Berlin, 9. April.		12 Uhr 30 Min.	
Oesterr. Credit-Actien	135,50	Dortmunder E.-A. Lit. B	80,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	95,25	Disc.-Bodenk. E.-B.-A.	105,50
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	82,—	Disconto-Commandit	186,—
Dortmund-Enschede	77,40	Deutsche Bank	182,—
Bochumer Gußstahl	141,90	Berliner Handelsgesellschaft	152,75
Bockl. Friedrich-Franz	146,80	4% Russen von 1884	85,6
Baiss-Ludwigshafen E.-A.	109,50	4% prozentige Consols	106,—
Gotthardbahn	153,80	4prozentige Consols	106,—
Marienburg-Mlawka	60,80	Oesterr. Goldrente	78,—
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	56,25	Oesterr. Localbahn	—,—
Elbethalbahn	60,50		

Tendenz: Fest. Russische Bank 67,60.

Berlin, 9. April, 1 Uhr 35 Min.			
Oesterr. Credit-Actien	136,50	Berliner Disconto-Gesellsch.	181,40
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	95,—	Darmstädter Bank	128,—
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	82,75	Deutsche Bank	182,—
Bu-ehtiehrader B	100,—	Dortmunder Union St.-Pr.	73,90
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	78,50	Russen von 1884	85,10
Marienburg-Mlawka E.-A.	47,60	Russische Noten	170,—
Baiss-Ludwigshafen	109,10	L. Orient	84,40
Mecklenburg	148,50	Berliner Handelsgesellschaft	152,25

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 9. April.		(Schluss-Course.)	
Inländische Fonds.		Bochumer	137,50
Deutsche Reichsanleihe	105,—	Weimar-Gera	95,60
4% preuss. Reichsanleihe	105,90	Kiesenb.-Prior.-Obligat.	—,—
Preuss. 4proc. Consols	105,60	Posen-Prioren	—,—
4% Consols	105,80	Schlesisch.-Schlesische	—,—
Sächs. 4proc. Rente	101,25	**Bank-Actien.**	
Ausländische Fonds.		Berliner Handelsgesellschaft	152,25
Egypter	91,25	Darmstädter Bank	128,75
Italienische 5proc. Rente	95,70	Deutsche Bank	182,10
Oesterr. 100ller Loose	133,90	Disconto-Comm.-Antth.	186,11
Oesterr. Goldrente	98,40	Dresdner Bank	134,60
Oesterr. Silberrente	64,30	Gerast Bank	98,40
Papierrente	—,—	Gothaer Privatbank	123,25
Russische 5proc. Rente	104,80	Leipziger Credit	17,10
Russen von 1877	99,50	Leipziger Disc.-Gesellschaft	—,—
Russen von 1880	79,40	Mitteldeutscher Credit	93,60
Russen v. 1884, grosse Stücke	84,85	Oesterr. Creditanstalt	136,60
Russen v. 1884, kleine Stücke	84,75	Russ. Bank f. ausw. Handel	67,40
Russische 5% Goldrente	104,40	Sächsische Bank	139,10
Russ. II. Orient-Anleihe	84,55	**Industrie-Actien.**	
Russ. III. Orient-Anleihe	84,25	Bochumer Gussstahl	141,75
Serbische Staatsrente	78,80	Chemn. Werke. (Kammgarn)	89,50
Ungarische Goldrente	78,80	Dortmunder Union St.-Pr.	73,90
		Eilenb. Stamm-Actien.	121,75
Eisenbahn-Stamm-Actien.		Hannoveraner Bankverein	91,50
Altenberg-Zeitz	194,75	Hörder conv.	81,50
Dortmund-Grossen-Enschede	75,—	Kette	75,—
Marienburg-Mlawka	107,25	Königs- u. Laurahütte	94,75
Mecklenburg Fr.-Franz	148,80	Kyffhäuser Hütte	90,—
Mittelmeerbahn	125,25	Leopoldshall Stamm-Actien	113,50
Nordhausen-Erfurter abgest.	—,—	Marienhütte	75,—
Ostpreussische Südbahn	56,75	Riebeck	180,—
Warrenbahn	74,75	Solbrig	96,—
Weimar-Gera	95,50	Sächs. Maschinenf. Hartmann	189,90
Anzeig-Tapitzer	—,—	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	206,10
Böhmische Nordb